

Februar bis April 2020

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinden
Sommersdorf-Burgoberbach und Thann



Angedacht

Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit. Ist dies eine Sorge, die auch unsere Gemeinden betrifft? Was können wir als Einzelne und als Gemeinschaft dagegen tun?
Seite 2

Aus dem Dekanat

Das Dekanat bietet eine kirchliche Unterstützung für Jugendliche an, die noch auf der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz sind. Vielleicht ein hilfreiches Angebot.
Seite 12

Jahresrückblick

Während die Zeit für einen Jahresrückblick vielfach schon wieder vorbei zu sein scheint, wollen wir gelassen zurückblicken und Bilanz ziehen.
Seite 16

Mehr als Steine. Wofür Gemeinden da sind.

Wie ist es bestellt um unsere Gemeinden? Werden sie nur noch für einen gewissen Zeitraum am Leben gehalten oder haben sie auch in Zukunft Bestand?

„Die Gemeinden am Land bluten aus, Elfriede. Die gehen ein. Du wirst sehen. Wenn sie sich nicht bewegen wollen, dann sterben die Ewiggestrigen halt weg und es bleibt nichts mehr.“ So ein Kollege zu mir in einer Diskussion über die Zukunft unserer Gemeinden, unserer Kirche.

Das mag ich so nicht glauben und nicht einfach stehen lassen. Der Kollege hat dahingehend Recht, dass das Festhalten am Althergebrachten aus Bequemlichkeit oder Angst schlussendlich wohl tödlich ist. Wo die Anliegen von jüngeren und jungen Leuten in unseren Gemeinden aus Prinzip nicht gehört werden, gehen über kurz oder lang tatsächlich die Lichter in den Kirchen, den Gemeindehäusern und den Pfarrhäusern aus.

Aber die Lichter bleiben an, wo ohne Angst Neues gedacht und ausprobiert wird. Naturgemäß ist das eher die Stärke der jüngeren Jahrgänge. Die Stärke der älteren könnte es sein, sich mitnehmen zu lassen, nicht prinzi-

piell gegen Veränderung zu sein und neugierig auf ‚das Andere‘ zu werden.

Doch es gibt sogar unter den ‚älteren Semestern‘ Männer und Frauen, die die Zeichen der Zeit lesen können. Ein „Kirchenbauer aus Leidenschaft“ hat solche Leute kennen gelernt und gewährt uns einen Einblick in seinen Arbeitsalltag. „Wir wollen bauen“, sagten die zu ihm und sahen den Kirchenbauer erwartungsvoll an. Und der Kirchenbauer erinnert sich: „Ich blickte in die Gesichter von rüstigen Senioren, die an mich mit dem Wunsch herangetreten waren, ein neues Gemeindezentrum zu bauen. Ihre Gemeinde war überaltert. Sie wünschten sich neues Leben, einen neuen Aufbruch und alles begann mit der Vision eines neuen Gebäudes.“

Daniel Kurzius heißt der Bauingenieur, der sich an diese Situation zurückerinnert. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der dortigen Kirchengemeinde ist unter seiner Leitung im Lauf der Jahre in Wendlingen/Teck ein attrakti-

ver Neubau entstanden. Schon bei der Einweihung tauchten plötzlich junge Leute auf, die bis heute geblieben sind. Das Gebäude und die Art, wie es genutzt wird, haben die Kirchengemeinde nach außen hin geöffnet.

werden? Wie können wir als Christen wieder eine aktivere Rolle spielen im gesellschaftlichen und sozialen Leben unserer Dörfer? Wie können wir wieder dort sein, wo die Menschen sowieso sind? Wie können wir das

Evangelium lebendig werden lassen – mitten im Alltag der Menschen unserer Orte?“ Diese Fragen stellt sich Bauingenieur Kurzius und er stellt sie auch denjenigen, die seine professionelle Unterstützung suchen. Und wenn ich Daniel Kurzius so reden höre, würde ich am liebsten morgen mit ihm zusammenkommen und ihm unsere Gemeinde vorstellen. Mit der spannungsvollen Gegebenheit,



Es sind jetzt alle Generationen da, nicht mehr nur Senioren wie ehemals.

„Welchen Zweck sollen unsere Gebäude haben? Was soll darin passieren? Wem sollen sie dienen? Wie können Kirchen und Gemeinden in unserer Gesellschaft wieder wichtig

dass zwei Kirchen in kleinen Dörfern stehen und dort, wo inzwischen von 1.800 evangelischen Gemeindegliedern 1.274 leben, keine Kirche steht. Dafür aber eine Schule, die von uns an den Wochenenden belegt werden darf und lebhaft genutzt

wird. Können und dürfen wir dort weiterhin sein? Den Leuten, die in die Lichtblick-Gottesdienste und in die Kindergottesdienste und zur Film-Zeit und zu den Powerkids kommen, Gutes tun? Wollen wir und können wir auf diese Weise den Leuten, für die wir da sein wollen, dienen?

Wo wir als Kirchengemeinde aktiv sind, sollen sich Segensräume auftun, die vielen etwas bringen. Im besten Fall haben wir als Christen einen guten Ruf im öffentlichen Leben. Öffnen uns in die Nachbarschaft, in unsere bunte Gesellschaft hinein. Ohne Vorbehalte und mit dem Ohr an Gottes Willen und seinem Wort. Wenn der Prophet Jeremia im Blick auf eine Stadt die Gläubigen zum Einsatz auffordert, dürfen wir diese Aufforderung getrost auf uns und unsere Dörfer ummünzen: „Seid um das Wohl der Dörfer besorgt (...), und betet für sie! Denn wenn es ihnen gut geht, dann geht es auch euch gut.“ (Jer.29, 7)

„Was könnte eigentlich Ihr Ding

sein? In Ihrem Umfeld? In Ihrem Ort? Was könnten Sie aus Ihren Steinen machen?“ fragt Daniel Kurzius am Ende noch provokant.

Diese Frage gebe ich uns mit ins Jahr 2020. Und lade ein: Überlegt mit. Vernetzt euch. Erzählt euch von euren Ideen. Vernetzt euch mit den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern. Gestaltet mit. Lebt Gemeinde mit. Denn das wollen wir ja auch 2020 sein: **netzwerk. Gemeinde von Menschen. Gemeinde für Menschen. In Räumen der Gemeinschaft, des Vertrauens, der Offenheit, der Wertschätzung, der Freude und Begeisterung.**

Mit Jesus als unserer Kraftquelle.
(Elfriede Bezold-Löhr)



Alle Jahre wieder – unsere Adventsnacht

Auch in diesem Jahr gab es wieder diesen fröhlichen, lauten und gelungenen Auftakt in die Vorweihnachtszeit.

Als die Kinder ins Gemeindehaus eintrudelten, begannen wir mit verschiedenen Spielen zum Kennenlernen und anschließendem Essen. Beim Singen wurden wir von einem Brief, dessen Absender unbekannt war, überrascht. In diesem Brief hat sich ein Gast angekündigt, doch der Name war leider nicht zu entziffern. Die Spannung war groß! So war der weitere Verlauf des Abends durch Vorbereitungen für den Überraschungsgast geprägt. Das ganze Haus duftete nach frischen Plätzchen und war festlich geschmückt. Außerdem wurden für den Gast viele Geschenke gebastelt und in der Kirche haben wir gemeinsam ein Lied für den Gast eingeübt. Dort hat dann ein weiterer Brief unsere ganze Vorfreude ausgebremst: Unser Gast wollte kein großes Tamtam. War jetzt alles umsonst? Wir entschieden uns für „Nein, war es nicht. Wir überraschen den Gast damit!“ So hat uns dann auch eine Nachtwanderung nach Winkel wieder voll aufgemuntert. Danach hat ein Hausspiel unseren

schönen Abend beendet. Der nächste Morgen begann früh. Das Frühstück und eine letzte Probe half, die Zeit bis zum Gottesdienst zu überbrücken.



Ein dritter Brief, der uns erreichte, als wir uns gerade für den Gottesdienst fertig machten, wurde anschließend in der Kirche beim Familiengottesdienst vorgelesen. In diesem stand geschrieben, dass Er immer da ist und



schon längst da war – und der Brief war unterzeichnet mit dem Namen ‚Jesus‘. Er war der Gast, der sich bei uns angemeldet hatte. Wir haben auf ihn gewartet und eigentlich war er schon immer bei uns und unter uns – und wird es auch immer sein. Dann, wenn es uns gut geht, aber auch dann, wenn wir traurig sind. Mit diesen Gedanken hat die Adventsnacht 2019 ein schönes Ende gefunden.

(Anna Herrmann, Sophia Ströhlein, Chrissi Göppel)

Christmas Special 2019

Und gleich noch ein gelungener Start in die Adventszeit...

Die Vorfreude auf Freitag, den 20. Dezember war groß – 10 Jugendliche und 3 Mitarbeiter haben sich für den gemeinsamen Ferienstart getroffen. Um 18 Uhr ging es mit einem gemeinsamen Essen los. Danach folgten ein paar kleine, kurze Spiele. Eine besinnliche Andacht von Micha und Katha hat uns mitgegeben, dass Weihnachten das Fest der Liebe ist, Gottes Liebe unendlich ist und wir immer auf Gott vertrauen dürfen,



egal, in welcher Situation wir uns befinden. Dann kam das, worauf wir schon sehnsüchtig gewartet hatten! Wir fuhren nach Neuendettelsau und haben dort die School-Off Party der Nicolai Youth Church besucht. DJ Blanco legte auf und es ging richtig ab. Danach haben wir in Thann mit gemütlichen Spielerunden bis in den

frühen Morgen hinein zusammen gegessen. Die Nacht mit Isomatte und Schlafsack war kurz, was man nur den Teenagern nicht ansah. ;-) Am nächsten Morgen ließen wir unsere schöne Zeit mit einem gemeinsamen Frühstück ausklingen.

(Sophia Ströhlein, Lara Heumann, Anna Herrmann)

Ein Dank an die Bürgerstiftung Burgoberbach

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Bürgerstiftung Burgoberbach für die finanzielle Unterstützung bedanken.



Am Donnerstag, den 19. Dezember wurde unsere Kirchengemeinde von Bürgermeister Rammler ins Rathaus eingeladen, um uns eine finanzielle Unterstützung für die Kinder- und Jugendarbeit zukommen zu lassen. Katharina Heß, Sophia Ströhlein und Chrissi Göppel nahmen stellvertretend einen Scheck aus der Hand des Bürgermeisters entgegen. Wir freuen uns über die großzügige, finanzielle Unterstützung und bedanken uns dafür herzlich.

(Sophia Ströhlein, Chrissi Göppel)

Gelebtes Gemeindeleitbild

Kennen sie schon das Schatzkästchen in der Kirche Sommersdorf? Lesen sie hier, wo man dieses findet und wie es mit unserem Leitbild in Verbindung steht.

Quasi ein Schatzkästchen ist der West-Anbau unserer Sommersdorfer Kirche geworden. Hatten wir vor einiger Zeit noch Sorge, dass abbröckelnder Putz und schadhafte Mauerwerk eine große und damit teure Renovierungsmaßnahme erzwingen würden, sind jetzt schon alle Renovierungs-Arbeiten fachmännisch abgeschlossen. Denn Martin und Max Ramser haben mit Unterstützung einiger Sommersdorfer Gemeindemitglieder ein kleines Meisterstück abgeliefert: Das schadhafte Mauerwerk innen wurde ausgebessert, der Raum komplett neu verputzt und gestrichen, ein neuer Fußboden wurde verlegt und eine professionelle Beleuchtung installiert. Und damit der Anbau auch von außen wetterfest ist, wurden abschließend noch die Ver fugungen der Steine sorgsam nachgearbeitet. Regale bieten jetzt im Inneren des Anbaus genügend Stauraum für Materialien des Wichtelgottesdienstes und darüber hinaus für all die Dinge, die rund ums Kirchenjahr im Kirchenraum gebraucht werden.

Was da still und leise in einigen Wochen passiert ist, legt unser ‚netzwerk‘-Gemeindeleitbild ‚Gemeinde von Menschen. Gemeinde für Menschen‘ schöner aus als jeder Vortrag. Warum? Weil sich Leute mit dem, was sie können, freiwillig und weitgehend ehrenamtlich in unserer Gemeinde einbringen. Einfach so. Aus einer unserer Nachbargemeinden genauso wie aus den Dörfern der Pfarrei um Sommersdorf, Burgoberbach und Thann. Sie sind da. Sie sehen, wo es fehlt. Sie haben das fachliche Wissen. Sie packen an und sie leisten tolle handwerkliche Arbeit.

Das passiert immer wieder – in ähnlicher Weise am Thanner Gemeindehaus, am Reischachfriedhof oder auch in der Thanner Kirche. Und das ist großartig! Ein ganz herzlicher Dank an all diejenigen, die mit ihrem Können und ihrer Bereitschaft, damit unserer Gemeinde etwas Gutes zu tun, handgreiflich Segen wirken und persönliche Verbindungen schaffen. Womit wir beim ‚netzwerk‘ wären.

(Elfriede Bezold-Löhr)

Weltraumabenteurer der Sonntagskinder

Wenn einer eine Reise tut... So geht es auch unseren Sonntagskindern. Sie sind gerade im Weltraum unterwegs und haben dort bereits vieles entdeckt, von dem sie sicherlich gerne erzählen.

Im September startete die Sonntagskinder-Weltraum-Rakete nahe dem Gemeindehaus Thann. Vorher haben wir unser Raumfahrtzentrum eingerichtet und bei einigen Spielen getestet, ob wir auch fit für diese Reise sind und wie so eine Rakete funktioniert. An den kommenden Sonntagen schauten wir, gemeinsam mit unserem Astronauten, ins Weltall und auf die Erde hinunter und haben dort viele spannende Dinge entdeckt. So durften wir Gottes wunderbare Schöpfung bestaunen und feststellen, dass er wirklich einen genialen Plan für unsere Welt hat. Durch ein Zoomobjektiv konnten wir genau auf die Erde blicken und einen Bauern beobachten, der besser als Gott sein wollte. Weil das nicht so gut geklappt hat, haben wir erkannt, dass es Gott ist, der uns alles gibt. Ein Blick in die Meere zeigte uns die Vielfaltigkeit unter Wasser und auch Themen wie fehlende Trinkwasserversorgung und Trockenheit wurden diskutiert. In diesem Zusammenhang haben wir darüber gesprochen, was

es bedeutet, wenn uns die Bibel sagt: Gott ist die Quelle des Lebens. In der Weihnachtszeit wurden wir dann zu Sternforschern und folgten dem Stern von Bethlehem.

Zu jedem Thema gab es tolle Spiele und spannende Bastelarbeiten, die uns allen viel Spaß gemacht haben. Auch unseren eigenen Weltraumsong: „Unser Raumschiff mit den Sokis schwebt im Weltall, völlig schwerelos“, schmettern wir mit immer größerem Vergnügen.

Alles in allem dürfen auch wir mit dem Blick auf Gottes Schöpfung feststellen: „Und siehe, es ist sehr gut.“ Und ist es sehr verwegen, zu sagen: „Das finden auch wir für die Sokis“?

Noch ist unser Raumschiff nicht gelandet und wir sind sehr gespannt auf unsere nächsten Erlebnisse.



(Gerd Wagner)

Es ist geschafft...

Wer schon lange nicht mehr an unserem Gemeindehaus in Thann war, stellt vermutlich auf den ersten Blick fest, dass etwas anders geworden ist. Nur was...?

Es ist geschafft – das Thanner Gemeindehaus erstrahlt in neuem Glanz. Nachdem es im Inneren schon von unseren Teens unter der Leitung von Katharina Heß und Michaela Meyer mit Unterstützung von Thomas Meyer auf Hochglanz gebracht worden ist, strahlt das Thanner Gemeindehaus jetzt auch von außen. Die aufwändigen Arbeiten an der Außenfassade sind geschafft. Nötig geworden waren sie, weil sich der Putz an vielen Stellen vom Mauerwerk gelöst hatte. Den Altputz abzuschlagen, den neuen Putz in mehreren Schichten aufzubringen und das Mauerwerk zweimal zu streichen – das brauchte Zeit. Doch Firma Brüschwein aus Wassertrüdingen hat im Herbst und Winter 2019 unter Federführung von Architekt Michael

Büchler vom Architekturbüro ‚sommmerkeller 12‘ gute Arbeit geleistet. Nun fehlen nur noch die Fensterläden am Gemeindehaus. Diese müssen noch überarbeitet werden, dann ist alles fertig. Herzlichen Dank für alle bisher eingegangenen Spenden! Wer noch schnell sein Kirchgeld 2019 überweisen mag, tut uns allen einen großen Gefallen. Ein Verwendungszweck ist nämlich die Finanzierung dieser Renovierungskosten.



Die Friedenstauben sind angekommen

Die Tauben als ein Sinnbild für den Frieden, der zunächst als ein innerer Frieden durch die Liebe Gottes in uns entsteht und wachsen kann, haben nun am Reisachfriedhof Heimat gefunden.

Jetzt sind sie am Reisachfriedhof über Sommersdorf angekommen, die Tauben. Sie sitzen da, picken, äugen aufmerksam, heben an zum Abflug an oder sind gar in der Luft. Die Steinmetz-Künstlerin Kerstin Himmler-Blöhß hat in enger Zusammenarbeit mit den Kirchenvorständen unserer Pfarrei in den Jahren 2018/2019 die Idee eines ‚Mahnmals für den Frieden‘ umgesetzt. Ende November 2019 legte sie letzte Hand an die Muschelkalksteine und die Bronzetauben, als das Mahnmal am Reisachfriedhof aufgestellt wurde.

In einen Stein ist ein Bibelvers eingraviert. Er lautet: „Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.“ (Joh. 14, 27) Der Kirchenvorstand unserer Pfarrei möchte mit diesem Satz in Erinnerung rufen und für die Zukunft fortschreiben, was uns vor Streit und Krieg bewahrt: der Friede Gottes, der menschliche Maßstäbe und Möglichkeiten übersteigt. Wann immer jemand in Zukunft dieses Mahnmal in Ruhe anschaut, möge ihm das passieren, was im Bibelvers



zugesagt ist: dass zunächst innerlich im Herzen des Betrachters Ruhe einkehrt, die sich wohlthuend nach außen hin fortsetzt.

Wir werden dieses Mahnmal für den Frieden im Frühsommer 2020 gemeinsam mit einem Fest am Reisachfriedhof einweihen, zu dem noch eigens eine Einladung erfolgen wird.

Wir bedanken uns herzlich bei den vielen Leuten, die am Zustandekommen dieses Werkes beteiligt waren, für einen einmaligen und konstruktiven gemeinsamen Weg. Wir danken Kerstin Himmler-Blöhß als der ausführenden Künstlerin für ihre Geduld und ihren großen Einsatz mit viel Herz für unsere Pfarrei. Die Zusammenarbeit mit ihr war uns eine Freude. In Vorfreude auf das Einweihungsfest grüßt Sie Ihre/eure Pfarrerin Elfriede Bezold-Löhr.

Ausbildungs-Beratung für Jugendliche

An dieser Stelle möchten wir ein interessantes Angebot für Jugendliche aus unserem Dekanat vorstellen.

Nicht alle Themen, die in der monatlich stattfindenden Pfarrkonferenz in Ansbach besprochen werden, sind für uns in den Kirchengemeinden interessant. Doch dieses Thema ist es: Wie werden in unserem Dekanat junge Leute von kirchlicher Seite rund ums Thema ‚Ausbildung‘ unterstützt?

Diakon Martin Müller hat uns, die Pfarrerrinnen und Pfarrer, in der Februar-Pfarrkonferenz informiert. Er arbeitet für die EJSa (Evangelische Jugend-



Sozialarbeit) und hat ein Büro in Ansbach. Man kann sich mit allen Fragen per Mail an ihn wenden („martin.mueller@ejsa-rot.de“) oder unter Tel. 0981 – 977 88 467 direkt bei ihm anrufen. Sein Büro befindet sich am Johann-Sebastian-Bach-Platz 28 in Ansbach, falls man ihn persönlich sprechen will. Im folgenden Interview informiert Martin Müller über sich und seine Arbeit.

Jugend – So stark wie nie ... mit der Evangelischen Jugendsozialarbeit (EJSa)

Hallo Herr Müller: Was ist eigentlich Ausbildungscoaching?

Das Ausbildungscoaching der Evangelischen Jugendsozialarbeit ist Ansprechpartner für alle Jugendlichen rund um das Thema Ausbildung. Auf Fragen wie zum Beispiel: „Wie finde ich den passenden Ausbildungsbetrieb?“ „Liegt mir der Bereich, den ich mir ausgesucht habe?“, suchen wir gemeinsam mit dem Jugendlichen nach Antworten.

Aus welchen Gründen bitten Jugendliche bei Ihnen um Unterstützung?

Neben der Berufsorientierung geht es auch um Konfliktbearbeitung, damit nicht jede Krise zu einem Ausbildungsabbruch führt. Wir unterstützen sozial benachteiligte Jugendliche, Migranten, Jugendliche mit Lernschwächen und viele mehr, die sich

uns anvertrauen. Da unser Beratungs- und Unterstützungsangebot jedem Jugendlichen offen steht, ist der Zugang sehr niederschwellig.

Wie können Sie den Jugendlichen weiterhelfen?

Wir gehen mit ihnen ins Gespräch und erarbeiten anhand unterschiedlichster Methoden gemeinsam Lösungswege, die die Jugendlichen dann in aller Regel selbst, hin und wieder auch unterstützt, gehen können.

Was sind Ausbildungsmentoren?

Ausbildungsmentoren sind Ehrenamtliche, die uns Ausbildungscoaches unterstützen und in der Begleitung von Jugendlichen besonders ihre Le-

bens- und Berufserfahrung einbringen können. Aktuell suchen wir wieder Engagierte, die gerne ein bisschen Zeit zur Verfügung stellen wollen und dafür dankbaren Jugendlichen weiterhelfen, ihre Ziele zu erreichen. Wer Interesse hat, kann sich bei uns noch weiter informieren. (0981 /977 88 467)

Was macht die EJSa außerdem?

Die EJSa Rothenburg gGmbH kümmert sich in Stadt und Landkreis Ansbach und im Landkreis Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim nicht nur um Azubis, sondern hilft auch jungen Migranten Fuß zu fassen. Der sogenannte Jugendmigrationsdienst wird geleitet von Senad Azemovic (Dipl. Pädagoge), der sein Büro im Herzen von Ansbach am Johann-Sebastian-Bach Platz hat.

Impressum, Adresse und Konten
 Evang.-Luth. Pfarramt Sommersdorf-Thann
 Pfarrerin Elfriede Bezold-Löhr
 Sommersdorf 5, 91595 Burgoberbach
 Tel.: 09805-648; Fax 09805-932202
 E-Mail: pfarramt@sommersdorf-thann.de
 Pfarramtssekretärin Karin Oberseider
 Bürozeit: Di 09:30 bis 12:30 Uhr
 Mi 12:00 bis 16:00 Uhr
 Do 12:00 bis 17:00 Uhr
 Spendenkonto der Kirchengemeinden
 Sommersdorf und Thann:
 IBAN: DE71 7655 0000 0008 8247 57

Druck: agentix, Bechhofen
 Redaktion: E. Bezold-Löhr
 Layout: Michaela Meyer
 v.i.S.d.P.: Pfarrerin Elfriede Bezold-Löhr
 Ausführliche Informationen im Internet:
 www.sommersdorf-thann.de
 Blog zur Tageslosung:
 glaubenswachstum.blogspot.com

Bild Titelseite: Michaela Meyer

Ich glaub', es war ein gutes Jahr.

Während die Zeit der großen Jahresrückblicke meist schon wieder vorbei ist, wollen wir doch noch einmal bewusst zurückblicken auf ein buntes Gemeindejahr.

„Ich glaub', es war ein gutes Jahr.“ Das singt nicht nur Reinhard Mey, sondern das denke ich auch im Rückblick auf das Jahr 2019. Die Menge all dessen, was passiert ist, füllt in unserer Chronik im Pfarrbüro sechs Din A4-Seiten, eng bedruckt. Sie passt also nicht in diesen Gemeindebrief hinein. Aber einige Höhepunkte sollen trotzdem genannt werden, damit jeder von uns sich über die Vielfarbigkeit und das Leben der Pfarrei mitfreuen kann, der das möchte.

Wir haben im Jahr 2019 neunzehn Kinder in unserer Pfarrei getauft – das ist ein Grund zum Freuen. Wir haben in Wichtelgottesdiensten, bei den Sonntagskindern, im Kinderlichtblick und bei den ‚Powerkids‘ viele schöne Dinge gemeinsam erlebt und unser Vertrauen in Gott fröhlich gefeiert. Eine wachsende Zahl von Teenagern lässt sich auf YouthConnect, auf Specials wie die Renovierung des Gemeindehauses in Thann, auf das Christmas Special und auf FIRE-Jugendgottesdienste in Neudettelsau ein.

Mit Katharina Heß als unserer Kinder- und Jugendreferentin waren 2019

tolle Aktionen möglich. Mit Karin Oberseider als unserer Sekretärin hat eine engagierte und kompetente Mitarbeiterin im Pfarramtsbüro voll und ganz Fuß gefasst. Pfarrerin und Sekretärin arbeiten mit Freude Hand in Hand. Die Zusammenarbeit mit dem neuen Kirchenvorstand, der erst im Herbst 2018 ins Amt gewählt wurde, klappt ebenfalls vorzüglich. Dass jetzt ein Leitungsgremium für die gesamte Pfarrei mit ihren drei Predigtstellen und ihre achtzehn Dörfer und Weiler zuständig ist, fordert dieses Gremium im guten Sinn heraus. Jeder hilft, jeder steuert seine Begabungen bei, wir alle ziehen an einem Strang. Unser 2019 entwickeltes Gemeindeleitbild trägt schon in den ersten Monaten: **netzwerk. Gemeinde von Menschen. Gemeinde für Menschen.** Das prägt uns mehr und mehr. Wir vernetzen uns in zwei übergemeindlichen Gottesdiensten im Ansbacher Süden mit unseren Nachbargemeinden und lernen uns besser kennen. Wir starten erstmals den MiMaGo, unseren neuen Mitmachgottesdienst. Mit einem Besuch in Tansania vertiefen wir im

August 2019 die Beziehungen zu unserer Partnergemeinde Kilanya. Wir singen fröhlich bei unserem ersten Chorwochenende. Die Überarbeitung unserer Gemeindehomepage, ein mehrmonatiger Prozess, kommt ebenfalls 2019 zum Abschluss.

Im Bereich der Baumaßnahmen freuen wir uns über den Abschluss der Renovierungsarbeiten an der Fassade des Thanner Gemeindehauses. Die Umbaumaßnahmen am Sommersdorfer Reisachfriedhof und die Errichtung des Mahnmals für den Frieden werden ebenfalls abgeschlossen. Der westliche Anbau der Sommersdorfer Kirche ist nach seiner Renovierung keine dunkle Rumpelkammer mehr, sondern ein helles und ausgezeichnet zu nutzendes Depot für Gottesdienst-Materialien.

Doch wo Licht ist, ist auch Schatten. Wir müssen uns von Werner Thelen als einem langjährigen Musiker unserer Lichtblick-Band trennen. Er wird mit seiner Frau Karin, die sich lange für unsere Konfis engagiert hat, für Jahre nach Manila in die Missionsarbeit gehen. Im Sommer 2019 entscheidet zudem Pfarrerin Elfriede Bezold-Löhr, zum August 2020 ihre Arbeit in der Pfarrei nach neunzehn Jahren zu beenden.

Nachdem diese Nachrichten verdaut sind, setzt ein durchweg konstruktiver Prozess im Kirchenvorstand ein, der von folgender Frage bestimmt ist: Wie können wir in den kommenden zwölf Monaten die Weichen gemeinsam so stellen, dass unser Gemeindeleben mit all seinen Aktivitäten in der gegenwärtigen Vitalität und Vielfalt gut weitergehen kann? Die anstehenden Veränderungen setzen in unseren zahlreichen Teams überraschende Kräfte frei. Sie eröffnen neue Felder der Mitarbeit für Leute, die sich bisher im Hintergrund gehalten haben.

Es sind alle Voraussetzungen dafür gegeben, dass die Pfarrei auch in den kommenden Jahren eine lebendige und strahlkräftige Gemeinschaft mit positiver Außenwirkung bleibt.

Das macht Mut und gibt zugleich die Gelassenheit, im Blick auf 2019 dankbar zu sagen: „Ich glaub, es war ein gutes Jahr.“

Von Herzen Dank Ihnen und dir für jede Form des Einsatzes in unserer Pfarrei und für die Menschen vor Ort. Danke für jedes Gebet, jede Ermutigung und jedes kritische Wort. Danke für alles Mitdenken, Mitplanen und Handeln.

(Ihre / deine Elfriede Bezold-Löhr)

Ein neuer Weg beginnt...

Wir wünschen Karin Burkhardt-Thelen und Werner Thelen alles erdenklich Gute auf ihrem Weg. Sie folgen Gottes Ruf auf ganz besondere Weise voller Zuversicht und Vertrauen.

Ein neuer Weg für Karin und Werner beginnt.

„Nach 11 Jahren treuer Dienste in der Gemeinde brechen wir in eine neue, sozialmissionarische Zukunft auf.

Im Januar 2020 beginnt für uns eine Ausbildung bei ‚Help International‘ in Lüdenscheid. Wir bereiten uns dort vor, um Zurüstung für den Missionsdienst in den Slums von Manila zu erhalten. Wir haben beide jeweils unsere Berufe aufgegeben, um uns dauerhaft in den Dienst der Armen zu stellen. Es liegt uns sehr am Herzen, nachhaltige Hilfe zu installieren. Wir planen in Manila innerhalb eines bestehenden Dienstes, der sich ‚Help Philippines‘ nennt, u.a. eine Vorschule



für Kinder aufzubauen, deren Familien zu unterstützen sowie in der Gemeindegründung mitzuwirken. Wir freuen uns über jede begleitende Unterstützung auf unserem Weg. Mögliche Hilfen sind, für uns zu beten oder aber auch durch Spenden beizutragen. Nachfolgend die Infos zur finanziellen Unterstützung:

Empfänger: Globe Mission e.V.
Evangelische Bank:
IBAN: DE20 5206 0410 0004 0022 53
BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck 1: Projekt 144 – Karin und Werner Thelen
Verwendungszweck 2: Deine Adresse (für die Spendenquittung)



Für Rückfragen stehen wir unter folgender Mailadresse gerne zur Verfügung: werner.thelen7@gmail.com.

Vielen herzlichen Dank im Voraus für all Ihre Unterstützung!"

Jahreslosung 2020

Schon seit vielen Jahren ist es eine schöne Gewohnheit, dass die jeweilige Jahreslosung in unserem Gemeindehaus in Thann hängt. Vielleicht haben sie die diesjährige dort bereits entdeckt. Doch was sagt sie aus?

„Ich vertraue Gott ja – und kann es doch nicht! Hilf mir vertrauen!“ (Luther-Übersetzung: Ich glaube; hilf meinem Unglauben!) So lautet die Jahreslosung für dieses neue Jahr. Ein Mann sagt das zu Jesus, als für sein schwer krankes Kind keinerlei Aussicht auf Heilung zu bestehen scheint.

Dieser Gefühlsausbruch spiegelt auch meine Lebenserfahrung wieder: Einmal fällt es mir leicht, mein Vertrauen in Gott zu setzen. Ein andermal scheint es mir nicht zu gelingen. Der

Vater in der genannten Erzählung möchte es zu gern, aber er kann es nicht immer – Gott vertrauen. Trotzdem hilft Jesus seinem Sohn und damit auch ihm, dem Vater.

Das ermutigt mich: Wenn ich Jesus meinen kleinen Glauben, mein ‚halbes‘ Vertrauen hinhalte, genügt das. Was fehlt, was ich aus eigener Kraft nicht habe, gibt Jesus dazu. (Wer den ganzen Text nachlesen möchte, dem unsere diesjährige Jahreslosung entnommen ist, findet ihn im Markus-Evangelium, Kapitel 9, Verse 14 – 29.)

(Elfriede Bezold-Löhr)



Februar**So 02.02. Letzter Sonntag nach Epiphania**

09:00 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (EBL)
 10:30 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (EBL)
 gleichzeitig Wichtel- & Kinderlichtblick (Team)
 jeweils Schule Burgoberbach

Di 04.02.

16:00 Uhr, „gsunga wird“(H. Lange, R. Pfeiffer)
 Gemeindehaus Thann

Fr 07.02

16:30 Uhr, Konfirmandenunterricht
 Gemeindehaus Thann

18:00 Uhr, Youth Connect (Team)
 Gemeindehaus Thann

Sa 08.02.

14:00 Uhr, Powerkids (Team)
 Schule Burgoberbach

So 09.02. Septuagesimae

08:45 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenkaffee (EBL)
 Kirche Sommersdorf

09:45 Uhr, Sonntagskinder (Team)
 Gemeindehaus Thann

10:00 Uhr, Gottesdienst (EBL)
 Peterskirche Thann

Fr 14.02.

19:00 Uhr, Youth Connect (Team)
 Gemeindehaus Thann

Sa 15.02.

09:30 Uhr, Mitarbeiterempfang, Gasthof Walkmühle Feuchtwangen

So 16.02. Sexagesimä

09:00 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (EBL)
 10:30 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (EBL)

gleichzeitig Wichtel- und Kinderlichtblick (Team)
 jeweils Schule Burgoberbach

14:00 Uhr, MiMaGo (Team)
 Schule Burgoberbach

18:00 Uhr, Filmzeit: „Thank you for calling“
 Schule Burgoberbach

Mi 19.02.

19:00 Uhr, Kirchenvorstandssitzung
 Gemeindehaus Thann

Fr 21.02.

16:30 Uhr, Konfirmandenunterricht
 Gemeindehaus Thann

18:00 Uhr, Youth Connect (Team)
 Gemeindehaus Thann

So 23.02. Estomihi

08:45 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenkaffee (HL)
 Kirche Thann

09:45 Uhr, Sonntagskinder (Team)
 Gemeindehaus Thann

10:00 Uhr, Gottesdienst (HL)
 Kirche Sommersdorf

März**So 01.03. Invokavit**

09:00 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (HL)
 10:30 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (HL)
 gleichzeitig Wichtel- und Kinderlichtblick (Team)
 jeweils Schule Burgoberbach

Di 03.03.

16:00 Uhr, „gsunga wird“(H. Lange, R. Pfeiffer)
 Gemeindehaus Thann

Fr 06.03.

16:30 Uhr, Konfirmandenunterricht
 Gemeindehaus Thann

18:00 Uhr, Youth Connect (Team)
 Gemeindehaus Thann

19:00 Uhr, Weltgebetstag
 Kirche Sommersdorf

Sa 07.03.

14:00 Uhr, Powerkids (Team)
 Schule Burgoberbach

So 08.03. Reminisere

08:45 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenkaffee (KP)
 Kirche Sommersdorf

09:45 Uhr, Sonntagskinder (Team)
 Gemeindehaus Thann

10:00 Uhr, Gottesdienst (KP)
 Peterskirche Thann

Di 10.03.

14:00 Uhr Gemeindenachmittag (HL)
 Gemeindehaus Thann

Fr 13.03.

19:00 Uhr, Youth Connect (Team)
 Gemeindehaus Thann

So 15.03. Okuli

09:00 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (EBL)
 10:30 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (EBL)
 gleichzeitig Wichtel- & Kinderlichtblick (Team)
 jeweils Schule Burgoberbach

18:00 Uhr, Filmzeit: „Leben außer Kontrolle“
 Schule Burgoberbach

Mi 18.03.

19:00 Uhr, Kirchenvorstandssitzung
 Gemeindehaus Thann

Do 19.03.

19:00 Uhr, 2. Konfirmanden-Elternabend (Konfis 2020)
 Gemeindehaus Thann

Fr 20.03.

16:30 Uhr, Konfirmandenunterricht
 Gemeindehaus Thann

18:00 Uhr, Youth Connect (Team)
 Gemeindehaus Thann

So 22.03. Lätare

08:45 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenkaffee (EBL)
 Kirche Thann

09:45 Uhr, Sonntagskinder (Team)
 Gemeindehaus Thann

10:00 Uhr, Gottesdienst (EBL)
 Kirche Sommersdorf

15:30 Uhr, Wichtelgottesdienst (Team)
 Kirche Sommersdorf

Fr 13.03.

19:00 Uhr, Youth Connect (Team)
 Gemeindehaus Thann

So 29.03. Judika

08:45 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenkaffee (HL)
 Kirche Sommersdorf

10:00 Uhr, Gottesdienst (HL)
 Peterskirche Thann

April**Do 02.04.**

19:00 Uhr, 1. Elternabend der neuen Konfis 2021
Gemeindehaus Thann

Fr 03.04.

16:30 Uhr, Konfirmandenunterricht
Gemeindehaus Thann

18:00 Uhr, Youth Connect (Team)
Gemeindehaus Thann

So 05.04. Palmsonntag

09:00 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (EBL)
10:30 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (EBL)
gleichzeitig Wichtel- & Kinderlichtblick (Team)
jeweils Schule Burgoberbach

Karwoche und Ostern**Do 09.04. Gründonnerstag**

19:30 Uhr, Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (EBL)
Kirche Thann

Fr 10.04. Karfreitag

08:45 Uhr, Gottesdienst (EBL)
Kirche Thann

10:00 Uhr, Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (EBL)
Kirche Sommersdorf

15:00 Uhr, Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (EBL)
Schule Burgoberbach

So 12.04. Ostersonntag

05:30 Uhr, Osternacht (EBL)
Kirche Sommersdorf

10:00 Uhr, Gottesdienst (EBL)
Peterskirche Thann

Mo 13.04. Ostermontag

kein Gottesdienst

So 19.04. Quasimodogeniti

09:00 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (EBL)
10:30 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (EBL)
gleichzeitig Wichtel- & Kinderlichtblick (Team)
jeweils Schule Burgoberbach

Mi 22.04.

19:00 Uhr, Kirchenvorstandssitzung
Gemeindehaus Thann

Fr 24.04.

16:15 Uhr, Konfirmandenunterricht (Test)
Gemeindehaus Thann

18:00 Uhr, Youth Connect (Team)
Gemeindehaus Thann

Sa 25.04.

14:00 Uhr, Powerkids (Team)
Schule Burgoberbach

So 26.04. Misericordias Domini

08:45 Uhr, Gottesdienst mit Kirchenkaffee (MB)
Peterskirche Thann

09:45 Uhr, Sonntagskinder (Team)
Gemeindehaus Thann

10:00 Uhr, Gottesdienst (MB)
Kirche Sommersdorf

Abkürzungen:

EBL = Pfarrerin Elfriede Bezdold-Löhr

HL = Pfarrer i.R. Hans Löhr

KP = Klaus Popp,

MB = Manfred Burkhardt

Die Schule in Burgoberbach befindet sich in der Wassertrüdingen Str. 15, das Gemeindehaus steht neben der Kirche in Thann.



Frühjahr/Sommer -

BASAR



Am Sonntag, **26 April 2020**

In dem **Gemeindehaus Thann**, Bechhofen

Von 14:00 - 16:00 Uhr

*Alles rund ums Baby/Kind (Kleidung, Spielsachen,
Bücher, Kinderwagen, Buggys, usw...)*

durch **Selbstverkäufer !!!**

MIT KAFFEE UND KUCHEN VERKAUF

(auch zum Mitnehmen)

Tischreservierung bei Jennifer Abel 09822/6096718

Oder per email JenniferReif@gmx.de

Familien stark machen für die Zukunft

**Infoabend mit Margit Hecht,
Referentin für Familie und Erziehung**

Montag, 27.04.2020

Baustein: Liebe

Kinder brauchen Halt, damit sie das Leben meistern können. Ein stabiles Urvertrauen und gutes Selbstwertgefühl sind die Grundlagen, um den Anforderungen des Lebens begegnen zu können. An diesem Abend erfahren Sie, wie Sie diesen Halt in Ihrer Familie vermitteln können.

um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Thann



Fachreferentin für Familie und Erziehung
Margit Hecht, Mutter von drei Kindern
Ehrenamtliche Mitarbeiterin bei
Team.F Neues Leben für Familien e.V.

Wir freuen uns auf Sie!

Evangelische Kirchengemeinde Sommersdorf/Thann

Eingeladen sind ALLE, die sich für dieses Thema interessieren!

Interessante Vorträge

Pflegefall, was nun?

Die evangelische und katholische Erwachsenenbildung lädt in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat Burgoberbach zu einer Informationsveranstaltung mit Frau Brigitte Völkert (Fachkraft für Gerontopsychiatrie) ein.

Themenschwerpunkte:

Vorstellung der Fachstelle für pflegende Angehörige im Landkreis Ansbach
Welche Hilfen bietet die Fachstelle?

Welche Hilfen können Sie über die Pflegeversicherung bekommen?

Termin: Dienstag, den 17.03.2020 um 19:00 Uhr, kath. Pfarrheim, Burgoberbach

Der Biber und sein Lebensraum

Begleiten sie den ehrenamtlichen Biber- und Wiesenbrüterberater Gerhard Engelhard bei einer Führung durch das Biberrevier Moosgraben in Bechhofen und lernen sie den Biber dabei von einer ganz anderen Seite kennen.

Die Strecke ist nicht behindertengerecht, festes Schuhwerk wird vorausgesetzt. Abfahrt ist um 13:30 Uhr in Burgoberbach am Parkplatz vor dem Feuerwehrhaus und um 13:45 Uhr vor dem Gemeindehaus in Thann. Dort werden jeweils Fahrgemeinschaften gebildet.

Termin: Samstag, den 28.03.2020 um 14:00 Uhr

Unsere Filmzeit bleibt spannend...

Auch 2020 bleibt sich die Filmzeit treu und bietet spannende, nachdenkliche und absolut sehenswerte Filme.

Mobiltelefonie hat sich weltweit in kürzester Zeit als unersetzliche Kommunikationstechnik durchgesetzt. Ist es möglich, dass unsere Gesundheit darunter leidet? Dieser Film beleuchtet gesundheitliche Risiken, die Experten und Wissenschaftler rund um die Welt erforscht haben. Aber warum sind die Forschungsergebnisse kaum in der öffentlichen Wahrnehmung angekommen? Der Film schildert, wie die Mobilfunklobby diese Arbeiten behindert und diskreditiert. Ein Kampf ‚David gegen Goliath‘.



Sonntag, 16. Februar 2020, 18:00 Uhr in der Schule in Burgoberbach



In den 80er Jahren findet die Wissenschaft mit der Gentechnologie den Schlüssel, sich die Erde und all ihre Geschöpfe endgültig untertan zu machen. Von Genfood bis Designerbabys wird alles möglich. Dieser mit 12 internationalen Preisen ausgezeichnete Film zeigt, wie weltweit eine Handvoll Wissenschaftler der Industrie die Stirn bietet. Sie untersucht die Auswirkungen transgener Tiere und Pflanzen auf das ökologische Gleichgewicht. Auch der Verzehr genmanipulierter Lebensmittel ist Thema.

Sonntag, 15. März 2020, 18:00 Uhr in der Turnhalle in Burgoberbach

Im Zweifel? Glauben!

- 35 Menschen erzählen über ihre Glaubensreise
- Macht Mut, trotz Zweifel an Gott dranzubleiben
- Ein glaubensstärkendes Buch zur Jahreslosung 2020

Désirée Gudelius (Hg.)
Glauben zwischen Trotz und trotzdem
Gebunden, 13,5 x 21,5 cm, 224 S.
817.585 15,- €



Jetzt am
Büchertisch
erhältlich

Ein Lächeln zum Schluss...

Amen

© WAGHUBINGER

